

Protokoll

Sitzung des Gesamtvorstandes vom 15. März 2017

Beginn: 15:02 Uhr
Ende: 17:32 Uhr

A n w e s e n d :

Herr Dr. Mollnau
Frau Dr. Hofmann
Herr Plassmann
Herr Dr. Auffermann
Frau Blum
Herr Dr. Creutz
Frau Delerue
Frau Ebner v. Eschenbach
Frau Eyser
Herr Feske
Frau Dr. Freundorfer
Frau Hassel
Frau Helten
Herr Hizarci ab 15:21 Uhr
Herr v. Hundelshausen
Herr Isparta
Herr Jacob
Herr Dr. Klugmann
Frau Kunze
Herr Dr. Middel
Herr Rudnicki
Herr Schachsneider
Herr Ülkekul
Frau Dr. Vollmer
Herr Weimann
Herr Welter
Frau Dr. v. Ziegner

Frau Pietrusky
Herr Schick

Entschuldigt nicht erschienen sind die Vorstandsmitglieder Herr Wiemer und Frau Wirges. Unentschuldigt fernbleibend (§ 14 Abs. 1 S. 2 GO-GV): niemand.

Der Präsident begrüßt zu Beginn der Sitzung insbesondere die neu gewählten Mitglieder des Gesamtvorstandes.

TOP 1

Genehmigung des Protokolls der Februar-Sitzung sowie Beschlussfassung über die Veröffentlichung auf der Website

Um 15:05 Uhr wird beschlossen,

das Protokoll der Sitzung des Gesamtvorstandes vom 08. Februar 2017 wird mit der Maßgabe genehmigt, dass auf Seite 11 am Ende des dritten Absatzes das Wort „und“ gestrichen wird.

(mehrheitlich, keine Gegenstimmen, 1 Enthaltung)

Um 15:06 Uhr wird beschlossen,

gemäß § 8 Abs. 4 S. 1 GO-GV werden vom Protokoll der Sitzung des Gesamtvorstandes vom 08. Februar 2017 TOP 2, TOP 3 und TOP 4 nur hinsichtlich des Ergebnisses der Abstimmungen veröffentlicht.

(einstimmig)

TOP 2

Wahlen zum Präsidium

Herr Rudnicki übt bei diesen Wahlen die Funktion des Wahlleiters aus. Alle Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor dem jeweiligen Wahlgang dem Gesamtvorstand vor.

a) Präsidentin/Präsident

Herr Dr. Mollnau kandidiert. Es ergibt sich um 15:18 Uhr in geheimer Wahl folgendes Stimmenergebnis:

abgegebene Stimmen:	26
ungültig:	0
JA-Stimmen:	25
NEIN-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Herr Dr. Mollnau nimmt die Wahl zum Präsidenten an.

b) Vizepräsidentin/Vizepräsident

- gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 4 GO-GV (ohne vorgegebenen Aufgabenbereich)

Frau Dr. Hofmann kandidiert. Es ergibt sich um 15:30 Uhr in geheimer Wahl folgendes Stimmenergebnis:

abgegebene Stimmen:	27
ungültig:	0
JA-Stimmen:	26
NEIN-Stimmen:	1
Enthaltungen:	0

Frau Dr. Hofmann nimmt die Wahl zur Vizepräsidentin an.

- gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 3 GO-GV (Schriftführerin/Schriftführer)

Frau Dr. Freundorfer kandidiert. Es ergibt sich um 15:40 Uhr in geheimer Wahl folgendes Stimmenergebnis:

abgegebene Stimmen:	27
ungültig:	0
JA-Stimmen:	23
NEIN-Stimmen:	2
Enthaltungen:	2

Frau Dr. Freundorfer nimmt die Wahl zur Vizepräsidentin an.

- gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 2 GO-GV (Menschenrechtsbeauftragte/r)

Herr Isparta kandidiert. Es ergibt sich um 15:49 Uhr in geheimer Wahl folgendes Stimmenergebnis:

abgegebene Stimmen:	27
ungültig:	0
JA-Stimmen:	22
NEIN-Stimmen:	2
Enthaltungen:	3

Herr Isparta nimmt die Wahl zum Vizepräsidenten an.

c) Schatzmeisterin/Schatzmeister

Herr Plassmann kandidiert.

Es ergibt sich um 15:58 Uhr in geheimer Wahl folgendes Stimmenergebnis:

abgegebene Stimmen:	27
ungültig:	0
JA-Stimmen:	26
NEIN-Stimmen:	1
Enthaltungen:	0

Herr Plassmann nimmt die Wahl zum Schatzmeister an.

TOP 3

Beschlussfassung zur Besetzung der Abteilungen

Der Präsident schlägt vor, die Arbeitsbelastung der verschiedenen Vorstandsabteilungen wieder gleichmäßiger zu gestalten. Daher soll die Zuständigkeit für die Zulassungen zur Syndikusrechtsanwaltschaft und die Zuständigkeit für die Erstreckung der Syndikuszulassung auf weitere Arbeitsverhältnisse oder auf eine geänderte Tätigkeit von der Abteilung VI auf die Abteilung IV übertragen werden. Die Abteilung VI sei in den vergangenen 13 bis 14 Monaten in einem sehr großen Umfang belastet gewesen. Der Vorstand solle über die neuen Zuständigkeiten in der April-Sitzung beschließen, da die Ladungsfrist gemäß § 6 Abs. 3, 4 GO-GV für einen Beschluss in der März-Sitzung zu kurz gewesen sei. Soweit der Vorstand seinem Vorschlag folge, wären ab April alle sechs Abteilungen, d.h. auch die Abteilung VI, wieder Beschwerdeabteilungen.

Es wird um 16:03 Uhr beschlossen:

Die Abteilungen werden wie folgt besetzt:

Abteilung I	Herr Weimann Herr Dr. Auffermann Frau Dr. v. Ziegner Herr Wiemer
Abteilung II	Frau Delerue Frau Kunze Frau Dr. Vollmer Frau Ebner v. Eschenbach
Abteilung III	Herr Ülkekul Frau Hassel Frau Helten Herr Welter
Abteilung IV	Frau Eyser Frau Wirges Herr Jakob Herr Dr. Creutz

Abteilung V

**Herr Rudnicki
Frau Blum
Herr Schachschneider
Herr Dr. Klugmann**

Abteilung VI

**Herr Feske
Herr Dr. Middel
Herr v. Hundelshausen
Herr Hizarci.**

(mehrheitlich, keine Gegenstimmen, 1 Enthaltung)

TOP 4**Bestellung der Beauftragten**

Der Gesamtvorstand bestellt folgende Beauftragte:

a) Beauftragter für das Ausbildungswesen

Um 16:06 Uhr wird Herr Feske zum Beauftragten für das Ausbildungswesen und Herr Jacob zum Stellvertreter bestellt.

(mehrheitlich, keine Gegenstimmen, 2 Enthaltungen)

b) Beauftragter für den Datenschutz

Um 16:08 Uhr wird Herr Dr. Creutz als externer Beauftragter für den Datenschutz bestellt.

(Einstimmig)

Um 16:08 Uhr werden Geschäftsführer Dr. Linde als interner Beauftragter für den Datenschutz und Geschäftsführer Schick als Stellvertreter bestellt.

(mehrheitlich, keine Gegenstimmen, 3 Enthaltungen)

c) Beauftragte für Anwaltsgeschichte

Um 16:13 Uhr werden Herr Dr. Mollnau und Frau Dr. v. Ziegner zu Beauftragten für Anwaltsgeschichte bestellt.

(Einstimmig)

d) Beauftragter für Mediation

Um 16:14 Uhr werden Herr Plassmann als Mediationsbeauftragter und Herr Welter als Stellvertreter bestellt.

(Einstimmig)

e) Beauftragter für Geldwäscheprävention

Um 16:15 Uhr werden Herr Dr. Auffermann als Beauftragter für Geldwäscheprävention und Herr Dr. Klugmann als Stellvertreter bestellt.

(Einstimmig)

f) Beauftragte für das DAI

Um 16:16 Uhr wird Frau Wirges zur Beauftragten für das DAI bestellt.

(Einstimmig)

g) Beauftragte für junge Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

Um 16:18 Uhr werden Frau Blum, Frau Helten, Herr Dr. Middel und Herr Schachsneider zu Beauftragten für junge Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte bestellt.

(Einstimmig)

h) Beauftragte für Juristenausbildung

Um 16:20 Uhr werden Frau Ebner v. Eschenbach, Frau Eyser, Frau Dr. Hofmann und Frau Kunze zu Beauftragten für Juristenausbildung bestellt.

(Einstimmig)

i) Beauftragter für das Anwaltsnotariat

Um 16:22 Uhr wird Herr Ülkekul zum Beauftragten für das Anwaltsnotariat bestellt.

(einstimmig)

j) Beauftragter für das Menschenrechtsinstitut der Europäischen Rechtsanwälte (IDHAE)

Um 16:25 Uhr wird beschlossen:

Die gesonderte Stellung eines Beauftragten für das Menschenrechtsinstitut der Europäischen Rechtsanwälte (IDHAE) wird aufgehoben. Die Aufgabe wird dem Menschenrechtsbeauftragten zugeordnet.

(mehrheitlich, keine Gegenstimmen, 2 Enthaltungen)

k) Beauftragter für den Verband Europäischer Rechtsanwaltskammern (FBE)

Um 16:26 Uhr wird beschlossen:

Herr Ülkekul wird als Beauftragter für den Verband Europäischer Rechtsanwaltskammern (FBE) bestellt.

(mehrheitlich, keine Gegenstimmen, 1 Enthaltung)

l) Beauftragte für die Anwaltsorganisation Union Internationale des Avocats (UIA)

Um 16:27 Uhr wird beschlossen:

Frau Delerue wird als Beauftragte für die Union Internationale des Avocats (UIA) bestellt.

(einstimmig)

TOP 5

Besetzung der Ausschüsse

Ausschuss Rechtsschutzversicherungen:

Zwei Vorstandsmitglieder, die bislang Mitglied des Ausschusses Rechtsschutzversicherungen sind, berichten über die bisherige und die in Zukunft notwendige Arbeit

des Ausschusses. Nach ihrer Darstellung könnte für die Kammermitglieder eine Artikelserie zu berufsrechtlichen Fragen der Abrechnung mit der Rechtsschutzversicherung hilfreich sein.

Um 16:37 Uhr werden Herr Cornelius-Winkler, Herr Feske, Frau Hassel, Herr Isparta, Herr Dr. Klugmann, Herr Dr. Pilz und Herr Rudnicki zu Mitgliedern des Ausschusses Rechtsschutzversicherungen bestellt.

(Einstimmig)

Ein bisheriges Mitglied des IT-Ausschusses weist darauf hin, dass sich der Ausschuss u.a. mit der Zulässigkeit von Cloud Computing befasst habe, sich die rechtliche Bewertung aber angesichts des aktuellen Gesetzgebungsentwurfes zu § 203 StGB wahrscheinlich ändern werde.

Nach einer kurzen Diskussion über die künftigen Aufgaben im Bereich der Informationstechnologie wird um 16:43 Uhr beschlossen:

- 1. Der bisherige Ausschuss Informationstechnologie wird umbenannt in**
Ausschuss für Digitalisierung und Innovation.
- 2. Zu Mitgliedern des Ausschusses werden Rechtsanwalt Dr. Auffermann, Rechtsanwalt Dr. Creutz, Rechtsanwalt Feske, Rechtsanwältin Dr. Vollmer, Rechtsanwalt Welter und Rechtsanwalt Wiemer bestellt.**

(Einstimmig)

TOP 6

Auswertung der Kammerversammlung

Der Präsident hebt hervor, dass die Kammerversammlung im Maritim Hotel gelungen gewesen sei. Er bedankt sich bei der Hauptgeschäftsführerin für die hervorragende Organisation durch die Geschäftsstelle. Der Einlass zum Saal sei gut organisiert gewesen und die Wahlgeräte hätten funktioniert. Auch die Diskussionen und die Beschlüsse auf der Kammerversammlung wertet der Präsident als positiv. Der Präsident teilt mit, dass er bei künftigen Kammerversammlungen - soweit Wahlgeräte wieder verwendet würden – die Abstimmgeräte auch für JA/NEIN-Abstimmungen einsetzen werde. Es stelle sich weiterhin die Frage, wie die Kammerversammlung zukünftig auf die Kammermitglieder reagiere, die zum Schluss mit ihren zahllosen Anträgen und wiederholenden Redebeiträgen die Kolleginnen und Kollegen befassen würden.

Ein Vorstandsmitglied regt an, die Vorstellung der Kandidaten bei der Wahl des Kammervorstandes dadurch zu verkürzen, dass von jedem Kandidat der Lebenslauf an die Wand geworfen und die Redezeit auf 1 Minute verkürzt werde. Ein weiteres Vorstandsmitglied berichtet über überwiegend positive Resonanz auf die Kammerversammlung. Allerdings sei die Sicht von hinten schlecht gewesen. Ein anderes Vorstandsmitglied hält es für wichtig, dass in Zukunft die Prozentzahlen bei der Wiedergabe der Wahlergebnisse länger zu sehen seien. Der Schatzmeister betont, dass

in Zukunft die Zeitvorgaben für die Vorstellung der Kandidaten durchgesetzt werden müssten.

Der Präsident betont, dass das Kammerfest im Anschluss an die Kammerversammlung in der Academie Lounge unter verschiedenen Aspekten problematisch gewesen sei, es sich aber in der Nähe des Maritim Hotels auch nach langer Suche kein besserer Ort gefunden habe. Leider hätten etwa 300 Teilnehmer, die um 20 Uhr frühzeitig zum Kammerfest erschienen seien, durchgesetzt, dass das Essen bereits vor Ende der Kammerversammlung ausgegeben worden sei.

TOP 7

Mitgliedschaft der RAK Berlin im Verband der Freien Berufe Berlin (VFB)

Die Berichterstatteerin teilt mit, dass die Rechtsanwaltskammer Berlin früher Mitglied im VFB gewesen sei, die Mitgliedschaft aber 2009 gekündigt habe. Seitdem habe sich bei dem Verband Vieles getan. Der Verband trete aktiv für das Beibehalten der Strukturen der Freien Berufe in Deutschland und Europa ein, arbeite mit Kindern und Jugendlichen, um sie für die Arbeit in den Freien Berufen zu begeistern, setze sich für einen Austausch zwischen den verschiedenen Berufsgruppen ein und unterstütze bei der Existenzgründung und bei der Integration von Flüchtlingen. Die Berichterstatteerin spricht sich für einen Wiedereintritt auch deshalb aus, weil sich nach Anerkennung der Tätigkeit der Syndikusrechtsanwälte als freiberufliche Tätigkeit noch mehr Parallelen zu den anderen freien Berufsgruppen ergeben würden. Da es nunmehr möglich sei, auch mit anderen freien Berufen eine Berufsausübungsgemeinschaft zu bilden, werde es auch auf lokaler Ebene immer wichtiger, gemeinsame Richtlinien für den Umgang damit zu finden. Außerdem richte sich der Einfluss auf den Bundesverband auch nach der Anzahl der Mitglieder, die durch den Landesverband vertreten würden.

Der Mitgliedsbeitrag solle nach Auskunft der Präsidentin des VFB auf 15.000,- Euro begrenzt werden, obwohl der reguläre Mitgliedsbeitrag bei 2,00 Euro pro Person liege. Bei Abstimmungen im Verband habe jeder Verband zunächst einmal grundsätzlich eine Stimme. Soweit es jedoch um finanzielle Entscheidungen gehe, richte sich die Stimmzahl nach der Höhe der Beitragszahlung.

In der anschließenden Diskussion wendet sich ein Vorstandsmitglied gegen eine erneute Mitgliedschaft, da sich aus der Website des VFB nicht ergebe, welcher Nutzen sich für die Rechtsanwaltskammer daraus ergeben könne. Auch die Stimmenverteilung halte er nicht für akzeptabel. Ein anderes Vorstandsmitglied weist darauf hin, dass die Bundesrechtsanwaltskammer Mitglied des Bundesverbandes der Freien Berufe (BFB) sei und die Kammermitglieder sehr auf unsere Mittelverwendung achten würden. Angesichts der schwierigen früheren Diskussionen gehe ihr ein sofortiger Wiedereintritt zu schnell.

Einige Vorstandsmitglieder sprechen sich dagegen für einen Wiedereintritt in den VFB aus, da eine gemeinsame Interessensvertretung und der Austausch mit anderen freien Berufen, auch bei der Bewertung von Vorschlägen der EU, hilfreich seien.

Der Präsident äußert Bedenken, ob zusammen mit dem VFB tatsächlich Wichtiges erreicht werden könne. Er weist darauf hin, dass neben der Ärztekammer auch die Architektenkammer bislang nicht Mitglied des VFB sei. Problematisch sei, dass auch die freien Berufe, die nicht einen Vertrauensberuf ausüben würden, mit einem weitreichenden Stimmrecht ausgestattet seien. Die Regelungen über die Berufsausübungsgemeinschaften würden darüber hinaus auf Bundes- und nicht auf Landesebene gemacht.

Ein anderes Vorstandsmitglied äußert Zweifel, ob die Festlegung eines Mitgliedsbeitrages i.H.v. 15.000,00 Euro der Beitragsordnung des Verbandes entspreche. Der Schatzmeister weist darauf hin, dass im Haushaltsjahr 2017 keine Mittel für eine Mitgliedschaft im VFB vorgesehen seien und dass die Bundesrechtsanwaltskammer jährlich 116.000,00 Euro an den Bundesverband Freier Berufe zahle.

Um 17:23 Uhr wird der folgende Beschlussvorschlag abgelehnt:

Der Vorstand der Rechtsanwaltskammer Berlin beschließt, einen Mitgliedsantrag zur Wiederaufnahme in den Verband der Freien Berufe Berlin (VFB) zu stellen, um dort Mitglied zu werden.

(8 JA-Stimmen, 14 NEIN-Stimmen, 3 Enthaltungen)

Der Präsident bittet die Berichterstatterin, weiterhin den Kontakt zum Verband Freier Berufe zu halten.

TOP 8

Bericht aus der Präsidiumssitzung

Der Präsident teilt mit, dass

- das Präsidium in der Sitzung am 15. März 2017 die Kammerversammlung 2017 ausgewertet habe,
- bei der Erörterung des Aktenstandes nichts zu behandeln gewesen sei und
- die Abteilungsbesetzung vorbereitet worden sei.

TOP 9

Umsetzung der Beschlüsse und Bericht über Gespräche, Tagungen und Veranstaltungen

Umsetzung

Der Präsident berichtet,

- dass die Vorschlagslisten zur Besetzung des Anwaltsgerichts und des Anwaltsgerichtshofs dem Kammergericht übermittelt worden seien und

- dass die neuen Mitglieder der Fachanwaltsausschüsse ernannt worden seien.

Bericht

Der Präsident teilt mit,

- dass in den vergangenen Wochen die Kammerversammlung vorbereitet worden sei,
- dass der FBE-Beauftragte und Vizepräsident vom 16. bis 19. Februar 2017 am FBE-Zwischentreffen in Barcelona teilgenommen habe,
- dass der weitere Vizepräsident vom 23. bis 25. Februar 2017 an der 45. Europäischen Präsidentenkonferenz in Wien teilgenommen habe und
- dass er am 01. März 2017 gemeinsam mit der Geschäftsführung an der Verabschiedung der Präsidentin der Notarkammer, Frau Holthausen-Dux, teilgenommen habe.

TOP 10 Verschiedenes

Der Präsident berichtet, dass der Rechtsausschuss des Bundestages am 08. März 2017 eine Entscheidung über den Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Berufsankennungsrichtlinie getroffen habe. Danach solle die Satzungsversammlung keine Satzungskompetenz für die Regelung der allgemeinen Fortbildungspflicht für Rechtsanwälte erhalten, berufsrechtliche Kenntnisse in der Zulassungsphase nicht nachgewiesen werden müssen und die Rechtsanwaltskammern nicht die Möglichkeit erhalten, zusätzlich zur Rüge eine Geldbuße zu verhängen. Mit der Einführung der Briefwahl, auch der Möglichkeit der Kombination mit der Stimmabgabe auf der Kammerversammlung, oder der elektronischen Wahl sei nun zum 01. Juli 2018 zu rechnen.

Die zunächst geplanten Änderungen der StPO seien gestrichen worden, weil eine Änderung im Zusammenhang mit einer Neuregelung des § 203 StGB bevorzugt werde.

Der Präsident schließt die Sitzung um 17:32 Uhr.

Berlin, 26. April 2017

Dr. jur. Mollnau
Präsident

Dr. Freundorfer
Vizepräsidentin

Tagesordnungfür die Sitzung des Gesamtvorstandes
am 15. März 2017Gesamtvorstand
Abteilung I, II, III, IV, V und VIBeginn: 15:00 Uhr
Ende: ca.: 19:00 Uhr

TOP	Thema	Uhrzeit	
1	Genehmigung des Protokolls der Februar-Sitzung sowie Beschlussfassung über die Veröffentlichung auf der Website	15:00	
2	Wahlen zum Präsidium a) Präsidentin/Präsident b) Vizepräsidentin/Vizepräsident c) Schatzmeisterin/Schatzmeister	15:05	
3	Beschlussfassung zur Besetzung der Abteilungen	16:15	
4	Bestellung der Beauftragten a) Beauftragter für das Ausbildungswesen b) Beauftragter für den Datenschutz c) Beauftragter für Anwaltsgeschichte d) Beauftragter für Mediation e) Beauftragte für Geldwäsche f) Beauftragte für das DAI g) Beauftragte für junge Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte	16:45	

	h) Beauftragte für Juristenausbildung i) Beauftragte für das Anwaltsnotariat j) Beauftragter für das Menschenrechtsinstitut der Europäischen Rechtsanwälte (IDHAE)		
5	Besetzung der Ausschüsse - Rechtsschutzversicherungen - Informationstechnologie	17:15	
6	Auswertung der Kammerversammlung	17:25	
7	Mitgliedschaft der RAK Berlin im Verband der freien Berufe	18:00	
8	Bericht aus der Präsidiumssitzung	18:30	
9	Umsetzung der Beschlüsse und Bericht	18:40	
10	Verschiedenes	18:50	

Die Mitteilung dieser Tagesordnung gilt zugleich als Ladung zu den regelmäßig im Anschluss an die Sitzung des Gesamtvorstands stattfindenden Abteilungssitzungen.